

Einladung

Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz
Internationale Fachtagung Demenz

Freitag, 10. Juni 2016
von 9 bis 13 Uhr
Workshops von 14 bis 16.15 Uhr
Bildungshaus Batschuns

Referenten

Reimer Gronemeyer
Thomas Klie
Josef Marksteiner
Klaus Peter Rippe
Peter Wißmann

Musik

Bernd Konrad

Einladung

Einladung

Einladung

Einladung

Einladung

Einladung

Einladung

Programm Vormittag

08:30

Ankommen

09:00 bis 09:10

Musik | Begrüßung

LR Katharina Wiesflecker
Norbert Schnetzer

09:10 bis 09:20

Aktion Demenz Vorarlberg – ein kurzer Einblick
Daniela Egger

09:20 bis 10:05

Referate

Nebelwelten. Abwege und Selbstbetrug
in der Demenz-Szene
Peter Wißmann

10:05 bis 10:50

Fünf Thesen zur Zivilgesellschaft
Thomas Klie

Musik

10:50 bis 11:20

Pause

Musik

11:20 bis 12:05

Selbstbestimmung trotz Demenz oder
wer trägt die Verantwortung
Klaus Peter Rippe

12:05 bis 12:50

Menschen mit Demenz: Gesellschafts-Flüchtlinge
der heutigen Zeit?
Reimer Gronemeyer

12:50 bis 13:00

Musik

Ausblick und Verabschiedung

Programm Nachmittag

Workshop Teil I

14:00 bis 15:00

Thema 1

Bewegung und Demenz

Peter Wißmann

Thema 2

Psychosoziale Risikofaktoren

Josef Marksteiner

jeweils Impulsvortrag (30 Minuten)

mit anschließendem Gespräch (30 Minuten)

15:00 bis 15:15

Pause

Workshop Teil II

15:15 bis 16:15

Thema 1

Demenz als zivilgesellschaftliche Fragestellung.
Was leitet sich daraus ab?

Reimer Gronemeyer

Thema 2

Würde versus Täuschung.
Ethische Fragen zum Thema Demenz

Klaus Peter Rippe

jeweils Impulsvortrag (30 Minuten)

mit anschließendem Gespräch (30 Minuten)

Workshop Themen

Bewegung und Demenz

Peter Wißmann

Für viele Menschen stellen Bewegung und Sport einen zentralen Aspekt des Wohlbefindens dar. Das ändert sich auch dann nicht, wenn man mit kognitiven Beeinträchtigungen (z.B. Demenz) leben muss. Nur, dass dann die Möglichkeiten, seinem Bedürfnis und seiner Freizeitbeschäftigung nachzugehen, rapide schwinden. Was können Vereine, Projekte und Gemeinden tun, damit Bürgerinnen und Bürger mit kognitiver Behinderung weiterhin Bewegung und Sport ausüben und Teil der Gesellschaft bleiben können? In dem Workshop sollen hierzu zahlreiche Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert werden.

Psychosoziale Risikofaktoren

Josef Marksteiner

Psychosoziale Faktoren sind in jedem Lebensalter für das psychische Wohlbefinden von großer Bedeutung. Biologische und genetische Faktoren können die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten einer Demenzerkrankung erhöhen. In den letzten Jahren hat sich die Forschung auch intensiv mit psychosozialen Faktoren befasst. Die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Studien unterstreichen die Bedeutung von sozialen und psychischen Faktoren sowohl für das Entstehen einer Demenz als auch für den Krankheitsverlauf. Die Einbindung in das soziale Leben und aktive Teilnahme können schützen, währendem Einsamkeit bzw. das Gefühl alleine zu sein, ein mögliches Risiko für ein früheres Entstehen einer Demenz sein können.

Demenz als zivilgesellschaftliche Fragestellung.

Was leitet sich daraus ab?

Reimer Gronemeyer

Das Motto des Workshops soll der Satz des Dichters Novalis sein: „Die Antwort ist das Unglück der Frage“. Wir können die Zahl der professionalisierten und bezahlten Dienstleistungen mehr und mehr ausweiten, es wird nie reichen, wenn es um Demenz geht. Darum heißt die Devise: „Entprofessionalisiert euch!“ Auf dem Weg zur compassionate community: Nachbarschaft und Freundschaft statt Expertenherrschaft.

Würde versus Täuschung.

Ethische Fragen zum Thema Demenz

Klaus Peter Rippe

Die Haltestelle im Pflegeheim, die Plüsch-Robbe im Alltag eines Menschen mit Demenz – sind diese Hilfsmittel ein angemessener Umgang mit erwachsenen Menschen, wenn sie sich dadurch ruhiger verhalten? Ein Exkurs in ethische Fragen, die weder eindeutig mit Ja noch mit Nein zu beantworten sind. Der Workshop soll den Umgang mit jenen schwierigen Fragen klären wo Würde versus Täuschung stehen.

Musiker

Bernd Konrad

„Musik hat die Kraft, positive Gefühle auszudrücken und Ängste abzubauen – sie bekommt eine umso größere Bedeutung mit dem Fortschreiten der Demenz.“

Referenten

(in alphabetischer Reihenfolge)

Prof. Dr. theol. und Dr. rer.soc. Reimer Gronemeyer ¹ geb. 1939 in Hamburg,



Professor em. für Soziologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. In den letzten Jahren vor allem Forschungsprojekte zum Thema Hospizdienste und Palliative Care in Europa, Demenz und Kommune; Demenz und Krankenhaus, Verhältnis der Generationen; R.G. leitet außerdem gegenwärtig zwei Forschungsprojekte, die sich mit den Themen „Vulnerable children in Namibia“ (DFG) und „Saatgut und Sozialsystem in Tansania und Namibia“ (Thyssen-Stiftung) befassen. Reimer Gronemeyer reist und forscht seit vielen Jahren im subsaharischen Afrika, vor allem in Simbabwe, Botswana, Namibia, im Sudan. Reimer Gronemeyer ist Vorsitzender des Vorstandes der „Aktion Demenz. Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz“, die von der Robert Bosch Stiftung gefördert wird sowie Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen Vereins Pallium e.V., der sich für soziale Projekte in Namibia engagiert.

Prof. Dr. habil. jur. Thomas Klie ¹ Jahrgang 1955, studierte Evangelische Theologie, Soziologie und Rechtswissenschaft. Seit 1988 Professor



für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Evangelischen Hochschule Freiburg. Seit 2010 habilitiert (venia docendi im Fach Gerontologie) an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt/Wien und dort Privatdozent. Leiter der Institute AGP

Sozialforschung mit den Forschungsschwerpunkten Soziale Gerontologie und Pflege, Zivilgesellschaft. Vorsitzender der Zweiten Engagementberichtscommission der Bundesregierung.

Prof. Bernd Konrad ¹ erhielt als Erster den SWF-Jazz-Preis, den ersten Preis



für Komposition des Pan-Music-Festivals in Tokio sowie den American Friendship-Award, verbunden mit einem Konzert der New Yorker Philharmoniker in der Carnegie-Hall mit ihm als Solisten. Neben seiner Arbeit mit eigenen Formationen leitete er bis zu seiner Emeritierung das Institut Jazz/Pop der Musik-

hochschule Stuttgart.

Primar Univ.-Prof. Dr. Josef Marksteiner ¹ leitet seit Anfang April 2011 die Abtei-



lung für Psychiatrie und Psychotherapie A am Landeskrankenhaus Hall. Josef Marksteiner ist dort für die allgemeipsychiatrische Versorgung der Tiroler Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz sowie überregional für die Bereiche Alters-, forensische und tagesklinische Psychiatrie verantwortlich. Dr. Josef Marksteiner (Jahrgang 1960) wurde in Brandenburg/Tirol geboren. Er studierte in Innsbruck Medizin. Nach zweifacher Facharztausbildung – Pharmakologie und Toxikologie sowie Psychiatrie und Neurologie bzw. Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin – war er als Fach- und Oberarzt an der Abteilung für Allgemeine Psychiatrie an der Klinik Innsbruck tätig, wo er 2001 habilitierte und 2003 zum stellvertretenden Leiter aufstieg. Danach leitete er die Abteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie an den Kliniken Rankweil und Klagenfurt.

Prof. Dr. phil. Klaus Peter Rippe ¹ hat an der Universität Göttingen Philosophie,



Geschichte und Ethnologie studiert und wurde dort mit einer Arbeit zum Thema „Grenzen und Geltung des ethischen Relativismus“ promoviert. Er habilitierte an der Universität Zürich 2004. 2008 erhielt er den Ruf auf die Professur für Praktische Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, die

ihn 2016 zum Rektor wählte. Seit 2011 ist er ordentliches Mitglied der „Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste“ in Salzburg. Er ist derzeit zudem Präsident der Eidgenössischen Ethikkommission für die Biotechnologie im außer-humanen Bereich.

Peter Wißmann ¹ Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter der Demenz Sup-



port Stuttgart gGmbH, Stellv. Vorsitzender der Aktion Demenz (Deutschland), Herausgeber von demenz.DAS MAGAZIN, Leiter des Projekts „Was geht! Sport, Bewegung & Demenz“

Veranstalter

aktion demenz

Aktion Demenz in Vorarlberg
Projektmanagement
connexia – Gesellschaft für
Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Broßwaldengasse 8
A 6900 Bregenz
T +43 5574 48787-0
info@aktion-demenz.at
www.aktion-demenz.at



Aktion Demenz in Deutschland
Geschäftsstelle
Karl-Glückner-Straße 21 E
D 35394 Gießen
T +49 641 99232-06
info@aktion-demenz.de
www.aktion-demenz.de



Veranstaltungsort

Bildungshaus Batschuns, Kapf 1
A 6832 Zwischenwasser
T +43 5522 44290-0, F -5

Anfahrt mit Bahn und Bus

Schnellzugbahnhof Feldkirch, von dort per Bahn zum Lokalbahnhof Rankweil und weiter mit der Landbus-Linie 65 „Rankweil – Laterns“ bis Haltestelle „Bildungshaus“. Die Haltestelle „Bildungshaus“ befindet sich nur einige Meter vom Bildungshaus Batschuns entfernt. Den Fahrplan für den öffentlichen Nahverkehr finden Sie unter www.vmobil.at

Anfahrt mit dem Auto

Autobahn A14, Autobahnausfahrt Rankweil, Richtung „Laternsertal“ bis Bildungshaus Batschuns.

Wir bitten, nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel zu benützen. Eine Anfahrtsskizze ist auf der Website www.bildungshaus-batschuns.at zu finden.

Kosten

Vorträge und Workshops ganztags

70 € inklusive Mittagessen
60 € ohne Mittagessen

Vorträge (Vormittag)

50 € inklusive Mittagessen
40 € ohne Mittagessen
alle Preise inkl. MwSt.

Anmeldung

Achtung: Rasch buchen!
Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.
Buchung unter:
www.connexia.at/bildung

Anmeldeschluss

3. Juni 2016

DFP Punkte

9 bis 13 Uhr – 5 DFP
14 bis 16.15 Uhr – 3 DFP